

Vertrauensbeweis für Böhmsen

BERGSTRASSE. Die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands - KFD - hat eine eigene Struktur von der Gemeinde bis zum Bundesverband. Sie hat ein pastorales Konzept und arbeitet an verschiedenen gesellschaftspolitischen Themen. Durch die Dekanatsreform der Erzdiözese Freiburg wurden die Verbände angehalten, in den neu gebildeten Dekanaten zusammenzuarbeiten. Die Dekanatsvorstände von Heidelberg und Weinheim trafen sich bereits seit einem Jahr, um in die Zukunft zu planen. Aus 23 KFD-Gemeindegruppen waren je zwei Frauen des Vorstands nach Schriesheim eingeladen, um den gemeinsamen Vorstand zu wählen.

Roswitha Böhmsen, Vorsitzende im Dekanat Weinheim, beschrieb die Arbeit der letzten zwei Jahre. Durch die Teilnahme an Regional- und Diözesantagen wurden Anregungen zur Weiterarbeit in den Dekanaten vorgestellt, die den Vertreterinnen der Gemeinden bei Frühjahrs- und Herbstkonferenzen weitergegeben wurden. So diskutierte man das Thema „KFD fit für die Zukunft?“ intensiv in einem Workshop.

Am Thema: „Fremdes achten, Frieden suchen“ wurde intensiv bei einem Frauenfrühstück gearbeitet, an dem 100 Frauen teilnahmen. Eine Afghanin konnte von ihrem Leben in zwei Kulturen berichten. Regionaldekan Rapp führte in die pastoralen Leitlinien ein. Ein großes Ereignis war eine Busreise zum 90-jährigen Jubiläum des Diözesanverbandes nach Freiburg.

In jedem Jahr wird eine Wallfahrt nach Leutershausen organisiert, an der etwa 300 Frauen beteiligt sind. Hier werden aktuelle Themen der Frauenarbeit in den Mittelpunkt ge-



Roswitha Böhmsen (Dritte von rechts) leitet auch in Zukunft die Geschicke der Katholischen Frauengemeinschaft. Bei der Versammlung der Dekanatsfrauen in Schriesheim wurde sie als Vorsitzende wieder gewählt.

BILD: GUTSCHALK

ebenfalls Mechthild Reusch aus Heidelberg. Die Kassen wurden geprüft und für einwandfrei befunden. Martha Marcolini beantragte die Entlastung der beiden Vorstände, was einstimmig bestätigt wurde. Veronika Drop und Christa Ridinger hatten alle Pfarreigruppen um Wahlvorschläge gebeten. Mechthild Reusch schied nach dem Neuwahl aus dem Vorstand aus, wird sich aber weiterhin wie Elisabeth Leible um das „Netzwerk Frauen in Not“ kümmern. Ebenfalls wurde bestätigt, dass Monika Heck und Donata Albrecht Quellenwochen leiten. Bei der anschließenden Wortgottesfeier dankte Margarethe Berlinghoff den Frauen für ihren Einsatz und bestärkte sie, weiterhin für die Frauen-

arbeit mitzuarbeiten. Die Regionalfrauenreferentin Roswitha Gerold wird im Herbst in den Ruhestand gehen. Sie verabschiedete sich aus der Dekanatskonferenz. **rb**

Der neue KFD-Vorstand

- **Vorsitzende:** Roswitha Böhmsen
- **Zweite Vorsitzende:** Marianne Huth
- **Geistliche Leiterin:** Margarethe Berlinghoff
- **Weitere Mitarbeiterinnen im Vorstand:** Isolde Hauser-Krauter, Margarethe Caspar, Isabel Blessing-Peest, Karin Adler, Anette Krings-Weghmann, Anni Laschett.